

Ein demagogischer Sozialismus, dem von Deutschlands gegenwärtige minimale Notlage aus, gegen den ich mich wehren will, der unter allen Umständen die geringsten Nachteile des Verfalls des Reiches und die größten Vorteile für den Arbeiter zu erwarten hat, eine Partei, die für den Arbeiter und gegen den Sozialismus den Kampf organisiert, den Sozialisten den Kampf nicht, sondern um die ganze Nation in einen Kampf zu ziehen. Sie kann gegen die gegenwärtigen Verhältnisse nur durch die geschickte Führung der Arbeiterbewegung verteidigt werden.

Darum richten wir alle Augen scharf und hoffnungsvoll auf die deutsche Nation, die den Schlüssel der Lage in der Hand hat. Mit ihnen ist die Nation in allen unheimlichen Fragen und Befürchtungen eine sichere Stütze gegen die Krise vorhanden. Aber noch den letzten parteiunabhängigen Ausstellungen der Deutschnationalen steht weder der Appell an ihre Verantwortungsbewusstheit, noch all das, was an Reichsdrängungen und Drohungen vorgetragen wird, zu genügen, um sie in Einzelfragen wieder vor den Regierungswagen zu spannen. Ohne

das diesen demagogischen Sozialismus genannt worden wären, verlangen sie einen neuen Vertrag über die Mitwirkung, und man wird wohl in der Zukunft nicht übersehen, daß dieses Reichsrecht die Grundlage der Regierungsbildung im Reich ist. Die letzte Entscheidung wird deshalb beim Senat liegen: ob es sich in die neue politische Ordnung einlassen will, oder ob es lieber die alte Ordnung beibehalten will. Die Entscheidung wird nicht ohne weiteres fallen, sondern nur durch die Einwirkung der Parteien, die die Verantwortung für die Entscheidung übernehmen können. Die Parteien müssen sich also über die Verantwortungsvollheit der Sache und der gefährdeten Freiheit, nach Lage der Dinge sind beide nur zu selten, wenn die Parteien der Mitte und der gemäßigten Rechten mit der ausbleibenden Opposition Vereinbarungen zu treffen suchen, die geeignet sind, schweren Schaden von Volk und Staat abzuhalten.

Vertrag über die Arbeitslosigkeit

Berlin, 18. Februar. Im Reichstag ist heute ein Vertrag über die Arbeitslosigkeit beschlossen worden, der von der Reichsregierung und dem Reichspräsidenten ratifiziert wurde. Der Vertrag enthält Bestimmungen über die Arbeitslosenversicherung, die Arbeitslosenunterstützung und die Arbeitslosenberatung. Die Bestimmungen sind in der Hauptsache:

1. Die Arbeitslosenversicherung soll in der Hauptsache durch die Beiträge der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer finanziert werden. 2. Die Arbeitslosenunterstützung soll in der Hauptsache durch die Beiträge der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer finanziert werden. 3. Die Arbeitslosenberatung soll in der Hauptsache durch die Beiträge der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer finanziert werden.

Das ist eine Not und eine Unterhaltungsmaßnahme, die die Arbeitslosen in der Zukunft nicht mehr als eine Notlage betrachten werden. Die Reichsregierung hat nunmehr einen neuen Vertrag gemacht, um die Arbeitslosenfragen der Arbeitslosigkeit zu lösen. Sie hat einen Gutachterausschuss eingesetzt, der unabhängig und unvoreingenommen prüfen soll, ob in Gesetzgebung und Verwaltung nichts verdrängt ist, was zur Rettung aus einer solchen Notlage beitragen kann. Der Ausschuss soll weiterhin alle Anregungen und Vorschläge sammeln, die in großer Zahl von allen Seiten ausgehen und die Öffentlichkeit aufklären. Der Ausschuss hat großen Wert darauf, daß die Öffentlichkeit seine Arbeit verfolgt. Deshalb wird er die Öffentlichkeit laufend unterrichten. Der Ausschuss muß auch auf die Grenzen aufmerksam machen, die ihm naturgemäß gesetzt sind. Es kann nicht seine Aufgabe sein, das Gesamtproblem der Arbeitslosigkeit zu unteruchen und eine Gesamtlösung anzubieten. Sein Bild ist bestimmungsgemäß auf die konkreten und begrenzten sozialen Aufgaben deutscher Arbeitsmarktpolitik und deutscher Arbeitslosenpolitik gerichtet. Deshalb ergeben sich in der Hauptsache

zwei große Gesichtspunkte.

Erstens: Es geht um die Arbeitslosigkeit, die bisher als zufällige Arbeitslosigkeit gesehen und welche die Arbeitslosen als eine soziale Notlage betrachtet haben. Diese Arbeitslosigkeit ist in der Hauptsache durch die Arbeitslosigkeit der Arbeiter und der Arbeiterinnen verursacht. In diesem Zusammenhang sollen folgende Maßnahmen getroffen werden: 1. Die Arbeitslosenversicherung soll in der Hauptsache durch die Beiträge der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer finanziert werden. 2. Die Arbeitslosenunterstützung soll in der Hauptsache durch die Beiträge der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer finanziert werden. 3. Die Arbeitslosenberatung soll in der Hauptsache durch die Beiträge der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer finanziert werden.

Die zweite Hauptfrage, mit der sich der Ausschuss eingehend befassen soll, ist diese: Ist es notwendig, die drei Formen der Arbeitslosenpolitik, die heute nebeneinander bestehen (Arbeitslosenversicherung, Arbeitslosenunterstützung und öffentliche Fürsorge) mehr als bisher aufeinander abzustimmen und sie jede für sich und im Verhältnis zueinander härter dem veränderten Bild der Arbeitslosigkeit anzupassen? Die Fragen, die hierbei der Untersuchung bedürfen, können nur geklärt werden. Sie hängen vielfach mit der Frage zusammen, welchen Umfang die Arbeitslosigkeit, auf längere Sicht gesehen, annehmen wird. Auch der teilweise Übergang von kurzfristiger zu langfristiger Arbeitslosigkeit, der wachsende Anteil von langfristigen Arbeitslosen, die Ausnutzung der Dienstkraft der Arbeiterinnen, die Ausnutzung der öffentlichen Unterhaltungsformen, um diese Aufgabe gerecht zu werden, verlagert der Ausschuss weiterhin über ausgedehnte Sachkenntnis des Versicherungsrechtes und der öffentlichen Fürsorge, während er im übrigen abschließend so zusammengefaßt ist, daß die Probleme von allen Seiten der Theorie und der Praxis und nicht von einseitigen Spezialistenstandpunkt beleuchtet werden.

Widerstände gegen Schiele's Agrarprogramm

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 18. Februar. Das Reichskabinett legt am Donnerstagmorgen die Beratung der agrarpolitischen Maßnahmen fort. In Verbindung mit den übrigen Maßnahmen wird man auch die Frage der Nationalisierung des Gewerkschaftswesens besprechen. Wie schon berichtet, haben sich innerhalb des Kabinetts

gegen die vom Reichsernährungsminister Schiele angebotenen Pläne lebhaft Bedenken geltend gemacht.

Die von einer Durchführung dieser Pläne Störungen, besonders des in der nächsten Export, sowie der handelspolitischen Lage Deutschlands befürchten. Diese Befürchtungen werden in den morgigen Besprechungen einen ganz breiten Raum einnehmen. Die Vermutungen, daß es nicht möglich sein wird, Schiele's Agrarpläne voll und ganz zur Bewirklichung zu bringen, bestärken sich immer mehr. Allerdings läßt sich noch nicht erkennen, in welcher Form das Kompromiß gehalten sein wird, auf das man ganz unversehens innerhalb des Reichskabinetts hinarbeitet. Die Stellung des Reichsernährungsministers Schiele bei den morgigen Beratungen ist keine leichte, da die Leiter anderer Ministerien, besonders des Reichsfinanz- und des Reichswirtschaftsministeriums mit aller Schärfe den Standpunkt vertreten, daß eine

Abkehr vom Weltbegünstigungssystem nicht in Frage kommen

können, sondern daß lediglich da, wo diplomatische Fühlungen ergeben, daß in einzelnen Positionen mit einem Entgegenkommen der anderen Staaten zu rechnen ist, dieser Weg beschritten werden könne. Man vertritt weiter die Meinung, daß im Hinblick auf unsere Wirtschaftslage

handelspolitische Experimente auf jeden Fall vermieden werden müßten. Es dürfe nicht dazu kommen, daß sich einzelne Staaten, vergrößert durch agrarpolitische Maßnahmen Deutschlands, gegen die Aufnahme industrieller Exportartikel sperren, da sonst die Zahl der noch arbeitenden Industriearbeiter sich weiter vertiefern müßte.

Man rechnet unter diesen Umständen, wie gesagt, ziemlich hart damit, daß die Vorschläge des Reichsernährungsministers wesentlichen Änderungen unterzogen werden dürften. Die Situation, in der sich infolgedessen Reichsernährungsminister Schiele befindet, bringt es nun mit sich, daß wieder einmal die

Verträge austauschen, Schiele würde, wenn es ihm nicht gelingen sollte, seine Pläne durchzuführen, von seinem Posten zurücktreten.

Man nennt bereits Namen für seinen eventuellen Nachfolger und erwähnt in diesem Zusammenhang besonders den Führer der Landvolksliste im Reichstag, Dr. Gesele. Diese Gerüchte entbehren aber, wie man sich zur Zeit, legaler Grundlaga. — Da Schiele vom Reichspräsidenten als der Vertrauensmann der Landwirtschaft in das Kabinett berufen wurde, so würde sein Rücktritt von seinem Amt einerseits von der Stellungnahme der maßgeblichen Agrarorganisationen, andererseits von den Entscheidungen des Reichspräsidenten abhängig sein.

Innerhalb des Kabinetts ist man bestrebt, die Agrarmaßnahmen möglichst schnell zu verabschieden. Allerdings läßt sich noch nicht erkennen, zu welchem Termin das der Fall sein wird. Man spricht davon, daß das Kabinett unter Umständen sogar schon morgen, spätestens aber bis Ende der Woche die landwirtschaftlichen Hilfsmaßnahmen verabschieden will, damit diese alsbald an das Parlament gehen können.

Daß das Kabinett sich den von Schiele vorgeschlagenen Maßnahmen nicht anschließen will, scheint seinen Grund auch darin zu haben, daß man in einem solchen Fall parlamentarische Schwierigkeiten befürchtet. Man wird unter diesen Umständen dem Agrarprogramm der Regierung Drängung mit ganz besonderem Interesse entgegensehen müssen.

Heute fand im Reichsfinanzministerium unter dem Vorsitz des Reichsfinanzministers Dr. Dietrich eine Konferenz der Landesfinanzamtspräsidenten statt, in der die Maßnahmen zur Durchführung der Rotverordnungen des Reichspräsidenten und Erparnisvorschläge besprochen wurden.

Verwendungszwang für Wolle, Flachs und Hanf?

Erwägungen im Reichsernährungsministerium

Berlin, 18. Februar. In Berliner Blättern wird im Zusammenhang mit den Kabinettsberatungen die Behauptung aufgestellt, daß die Agrarvorläge des Reichsernährungsministers auch einen vollen Verwendungszwang für Wolle, Flachs und Hanf in einer Form vorsehe, daß dadurch die deutsche Textilindustrie gegenüber dem Auslande wettbewerbsunfähig würde. Gleichzeitig wird behauptet, daß der Reichslandbund sich mit diesen Forderungen der Grünen Front und des Ernährungsministers nicht identifiziere.

Die die Telegraphen-Union dazu von unterrichteter Seite erfährt, steht die Grüne Front auf dem Standpunkt, daß die einzelnen Möglichkeiten der Einführung von Verwendungszwang erst auf die Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit vom Reichswirtschaftsrat, also unter Mitwirkung auch der Industrie, geprüft werden müßten. Dieser Auffassung wird auch in der Denkschrift des Reichsernährungsministers Rechnung getragen. Dabei wird ausgeführt, daß allerdings nach Möglichkeiten gesucht werde, wie den Erzeugungsgeländen, bei denen ein Zwang keine unmittelbare Wirkung erwarten läßt, durch die Sicherstellung der Verwendung in den weiterverarbeitenden Gewerben zu helfen sei. Entsprechende freiwillige Vereinbarungen sind in einer Reihe von Gewerben bereits vorhanden. Es hat sich aber als zweckmäßig erwiesen, entsprechende gesetzliche Abmachungen zu schaffen, um damit auch die Augenfelder zu den getroffenen freien Vereinbarungen zu veranlassen, also die Gewerbegruppe vor einer möglichen Überverteilung durch Außenleiter zu schützen. Die Vorschläge des Reichswirtschaftsrates beziehen sich auch auf Flachs und Hanf. Da auch der Reichslandbund in der Grünen Front vertreten ist, entfällt die Behauptung, daß der Landbund sich mit den Forderungen nicht identifiziere.

Die Deutsche Bauernschaft bei Treviranus

Berlin, 18. Februar. Die Vertreter der Deutschen Bauernschaft wurden heute vom Reichsinnenminister Treviranus zu einer eingehenden Besprechung der Dürbistfragen empfangen. Die vorgetragenen Wünsche bezogen sich auf eine generelle Fiskalisierung, auf eine weitgehend produktive Verteilung der Dürbistmaßnahmen, auf gleichmäßige und gerechte Veranschlagung der bäuerlichen Betriebe und auf Hilfsmaßnahmen für notleidende Ställe.

Gegen die Gründung von Dürbistverbänden für bäuerliche Betriebe wurden schwere Bedenken geäußert. Der Minister wurde gebeten, als Diskontinuität dafür einzuflehen, daß im Auge der Zukunft die Dürbistgebiete für die Bauern- und Ställebetriebe des Dürbistgebietes Zusatzkontingente eingeräumt würden. Am Schluß der eingehenden Aussprache führte Minister Treviranus aus, daß er als Diskontinuität die umfassende Förderung des ostdeutschen Bauerntums für dringend notwendig erachte und sich für die vorgetragenen Wünsche der Vertreter der Deutschen Bauernschaft im Rahmen seiner Zuständigkeit voll einsetzen werde.

Flugzeugangriff in Japan — Drei tote. Ein Marineflugzeug wurde heute auf das Dach der Landwirtschaftsschule in Schizuoka ab. Die drei Insassen kamen in den Flammen um.

Dr. Bang über den Auszug der Reichsopposition

Der deutschnationale Reichstagsabgeordnete für Ostpreußen, Oberfinanzrat Dr. Bang, kennzeichnet in einem längeren Artikel die Wirkungen des Auszuges der Reichsopposition aus dem Reichstag, u. a. wie folgt:

1. Es war nötig, den hauptsächlichen Vorgang als das zu unterstreichen, was er ist: als Verfassungsbruch, und damit zugleich die Tatsache kennlich zu machen, daß sich das heutige System nur noch mit seiner eigenen Vernichtung und mit Gewaltmitteln halten kann.

2. Es war nötig, unserm Volke einen Anschauungsunterricht über die Bedeutung der sogenannten Mittelparteien zu geben. Der Marxismus hat in Deutschland noch niemals die Mehrheit gehabt. Wenn er noch heute in Politik und Wirtschaft herrscht, so liegt das nicht an der Gewalt seiner bankrotten Ideen, sondern Gleichheit und ganz allein an den Illusionen seiner „bürgerlichen“ Steigbügelhalter. Bismarck hat einmal gesagt: „Es sind noch immer die Girondinen gewesen, die den Staatssturz in den Abgrund gefahren haben!“

3. Es war noch zu vollenden, was wir auf unserem Kasseler Parteitag angekündigt haben und wonach wir seitdem streben: ein Ende zu machen mit der schaufelpolitischen des Zentrums, dieser Quelle deutschen Unheils. Damit ist's jetzt zu Ende. Das Zentrum wird wohl oder übel Farbe bekennen müssen, die Sozialdemokratie auch. Man hat keinen Prügelknaben mehr. Daber der schäumende Haß! Denn Zentrum und Sozialdemokratie haben vor nicht mehr Angst, als vorm Maskenballen. Vielmehr überlegt sich heute Herr Brüning, wie er jetzt mit den roten Kampfgewossen gegen reichs p. B. den Wehrakt durchbringen will, und die Herren Sozialdemokraten werden sich überlegen, ob und wieviel Stimmen sie abkommandieren müssen, um die Pirna zu retten.

Wir stehen nicht am Ende, sondern am Anfang einer Entwicklung, aus der heraus allein noch Hoffnung auf eine deutsche Zukunft wächst.

Der Leipziger Waffendiebstahlprozess

Leipzig, 18. Februar. Im Leipziger Waffendiebstahlprozess wurde die Öffentlichkeit erst gegen 11 Uhr wieder herbeigeführt. Der Angeklagte Wagner erklärte, er sei eigentlich nur deshalb in die Sache hineingekommen, weil er sich verkaufen wollte, ob der Angeklagte Pestner personengleich sei mit einem Unbekannten, der ihm, Wagner, anlässlich einer Demonstration im Januar 1930 unter Verzeigung eines Vollzeitswaffens angeboten habe. Unklar sei, was Pestner von ihm behauptet, daß er nämlich die Seele des ganzen Unternehmens gewesen sei. Im wesentlichen habe es sich um unbekanntes Parteiloses gehandelt, die daran teilgenommen hätten. Er selbst habe sich nur auf die Sicherung eines etwa notwendigen Rückausges beschränkt. Er wolle auch nicht, wobei die Gelder zur Bezahlung des Pestner gekommen seien. — Die Verhandlung wurde dann auf Donnerstag vertagt.

Berlammungsverbot in der Wals

Göppingen, 18. Februar. Die Regierung hat heute für die Zeit vom 21. Februar bis zum 28. Februar einschließlich für das gesamte Gebiet der Wals alle öffentlichen Versammlungen der Kommunisten und Erwerbslosen unter freiem Himmel und in Sälen verboten. Darüber hinaus sind auch alle übrigen Versammlungen unter freiem Himmel verboten, ausgenommen kirchliche Veranstaltungen und dergleichen.

Selbstmordversuch eines Senatspräsidenten

Berlin, 18. Februar. Der ehemalige Senatspräsident am Oberverwaltungsgericht, Walter v. Uffanski, hat in einem Anfall von Schwermut in seiner Wohnung in Charlottenburg einen Selbstmordversuch unternommen, indem er sich mit einem Revolver eine Kugel in die Schläfe schoß. Der Schwerverletzte wurde in ein Krankenhaus gebracht. Es besteht wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.



Das neue Junkers-Riesen-Stracheflugzeug

Seitenansicht des „fliegenden Möbelschrankes“

Derliche und Sächliche
Alles in einem halben Stündchen

Ein leises, sagendes Klingeln meiner Vorkantlode...
Derein trippelt mit tropfender Winterrücken Vermummung

Ein Weibchen später fliegt mir ein Brief ins Haus...
Von weit, weit her schreibt eine Fremde, auch ein altes

Auf der Straße schlägt ungewohntes Pärmen an mein Ohr...
Allerhand Plummenschauspieler erinnert mich, daß die heute

An einem unserer Gotteshäuser geht mein Weg vorüber...
Da bietet sich dem Auge eine sonderbare Gruppe: in den

Steuer- und Gebührentfreiheit
von Wohnungsbauten

Die Regierung hat dem Landtag eine Vorlage zur
Aenderuna des Gesetzes über die Steuer- und

Mit diesem Gesetzesentwurf kommt die Rentierung einem
Landtagsantrag nach, wodurch die schon jetzt bestehende

Reichswehrhilfswache. Heute wird im Rahmen der
Reichswehrhilfswache in Ullrich, Gorbik, Rauhlitz, Böhnitz,

Der Bezirksverein Dresden des Vereins sächsischer
Richter und Staatsanwälte hatte sich am seinem ordentlichen

annuttigen, beßem Solozatursooraa, der im letzten
Jahrgang seine dankbarsten Aufgaben findet. Kein Wunder

Der Dresdner Maler Heinrich Max Bogel feiert
am 19. Februar in Niedervarth bei Dresden seinen 60.

Schnitzwerkstatt im Wiener Burgtheater. Am
Burgtheater fand die Uraufführung von Arthur

Kantgerichte und mit der aus Sparmaßregeln getrof-
fenen Bestimmung der Notverordnung, daß die Landesjustiz

Was hat auf den Bahnhöfen verkauft werden? In
einer gemeinsamen Eingabe an das Wirtschaftsministerium

Der Reichstag bittet. Still im Verborgenen blüht
— denn Geld zu Werbezwecken ist nie vorhanden — der

Normalrat des Privatschulgewerks. Der Arbeits-
ausschuss der Organisation zur Verteidigung der

Verleihung von Ehrenzeichen. Die Gewerbestammer
Dresdens verleiht in Anerkennung besonderer Verdienste um Hand-

Der älternde Freund des Kanzlers, ein Dichter, der
um die Hand der Verführten wirbt, und abgewiesen den

Der Altmeister der Rechtsphilosophie. Als der be-
rühmteste Rechtsphilosoph der ganzen Welt ist Rudolf

Der Komponist Dietrich Schuler gestorben. In Amster-
dam ist der Pianist und Komponist Dietrich Schuler,

Das verfallene Ensemble. In der Großen Oper von
Chicago wurden bei der Premiere des Schauspiels

Infantiden-Todesfälle. Aus einer Solaburger
Richterbibliothek wurden fünf überaus wertvolle Infantiden

Deutschnationale Verammlungen in Stadt und Land
Überhaupt der Gruppen Dresden spricht heute 30 Uhr der

Garraffini-Bahnhof am 18. Februar. Der Garraffini-Bahnhof
ist schon seit Wochen von gelblichweißen Wedern durchzogen.

Trinitatisfeier. Freitag 19 Uhr im Gemeindefaal Männer-
vortrag: „Antiquarische Wenden“. Wir müssen ihnen teilen durch

In der nationalsozialistischen Kampfabteilung an der
Jugendgruppe des Nationalsozialistischen Kampfbundes

Geldspielautomaten sind meist
Glücksspielrichtungen

Von der Nachrichtenstelle der Staatskanzlei wird mit-
geteilt:

Seit längerer Zeit werden Geldspielautomaten der ver-
schiedensten Art zur Benutzung durch das Publikum auf-

Der Umstand, daß gelegentlich einmal ein solcher Auto-
mat wenn der Beschaffenheit, in der er sich befindet, von

Der Kirchenmaler Feuerstein †. München hat durch
den Tod den Kirchenmaler Professor Martin Feuerstein

Die Bestäubung des Rembrandt-Gemäldes. Der
Fotograf ermittelt. Die im Amsterdamer Reichsmuseum vor-

Das verfallene Ensemble. In der Großen Oper von
Chicago wurden bei der Premiere des Schauspiels

Infantiden-Todesfälle. Aus einer Solaburger
Richterbibliothek wurden fünf überaus wertvolle Infantiden



Ami. Bekannmachungen

Eintragung der Ägyptischen Privat-... Die Herren Kerze des Hiesigen...

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. Auf Blatt 1274, betr. die...

Über das Vermögen des Kaufmanns Julius Rindel ist in Dresden...

Der Kaufmann Hermann Zimmer in Dresden, Bürgerstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Über den Nachlass der Rentierin Auguste Emma...

Das im Grundbuche für Anton Rühl 600 auf den Namen Gertraud Emma...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Das im Grundbuche für Völkner Blatt 603 auf den Namen Johannes Reinhard...

Rundfunkprogramme

- Donnerstag, den 19. Februar Mitteldeutscher Sender Dresden-Leipzig 9,00: Schulfunk, Uebertragung aus Köln...

Berliner Sender

- 7,00: Funkgymnastik. — Anschließend: Frühkonzert. 12,30: Mitteilungen und praktische Rufe für den Landwirt...

Rögnigwustertreffen

- 9,00: Schulfunk. (siehe Dresden-Beilage). 10,10: Schulfunk. Lehrer Reinhold Paul Reiche: „Kommt mit das Dorf entlang“...

Was wollen wir heute noch hören?

- 19,45: Koppelabend (Frankfurt). 20,00: Orchesterkonzert (Königsberg).

Die Preise in den Markthallen

bewegten sich nach dem amtlichen Bericht vom gestrigen Mittwoch in folgenden Grenzen:

- Rindfleisch und Schweinefleisch: Rindfleisch 80 bis 110, Ochtersuppe 90 bis 120, Querrippe 80 bis 110, Bratenfleisch und Rente 110 bis 140...

- 80 bis 120, Lebende Hühner und Schellfische: Karpfen 115, Schlei 200, Bunte Hühner, Haselgänse 70 bis 80, 120, Waise 200 bis 280...

Vorschläge für den Mittelfisch

Rudelsuppe; Geislich mit Senfbutter und Salsafartoffeln.

AmSee 28 Drahtgeflechte Siebe, Durchwürfe, Drahtgewebe, Papierkörbe, Gelechte Siebe, Fußabstreicher, Rattenfallen, Vogelbauer Tische, Ständer und Wandarme dazu in großer Auswahl. Spez.-Gesch. v. M. Zill

30 Schaufenster Stoffe

In 30 Schaufenstern sehen Sie die Fülle unserer Frühjahrsneuheiten und die außergewöhnliche Preiswürdigkeit der Angebote

Kleiderstoffe

- Fiamenga**
Wolle m. neuart. kunstseidenen Effekten, mod. Farben, 100 cm breit, Mtr. 3.80, 70 cm breit, Mtr. 2.80
- Woll-Musselin**
neue geschmackvolle helle u. gedeckte Phant.-Mnst., für d. flotte Sommerkleid, 70 u. 80 cm breit, Mtr. 2.80, 2.20
- Crêpe Cald**
das mod., weichfließ. Gewebe, für das eleg. Nachmittagskleid, 98/100 cm breit, Mtr. 2.80, 70 cm breit, Mtr. 2.20
- Tweed**
d. beliebte Modestoff, hochwert. Qual., f. d. mod. Jackenkleid, 100 cm breit, Mtr. 3.80, 70 cm breit, Mtr. 2.80
- Woll-Crêpe-Caré**
aparte Modeneinheit, dezentes Schatten-Karo, in mod. Frühj.-Farb., f. Sport- u. Straßenkleid, 98 cm br., Mtr. 3.80
- Mouliné**
der bevorzugte Wollstoff für elegante Frühjahrskleider und Completa, 100 cm breit, Mtr. 4.80
- Woll-Georgette**
d. eleg. bevorr. Gewebe, f. Straß.- u. Gesellsch.-Kleider, 130 cm br., Mtr. 9.80, 8.80, 6.80, 100 cm br., Mtr. 5.80
- Woll-Georgette-Phantasia**
weichfließ. Gewebe, mit sparten kl. Effekten u. Streifen, 130 cm breit, Mtr. 11.50, 8.80, 100 cm breit, Mtr. 5.80
- Phantasia-Douplion**
reine Wolle, neueste Modeschöpfung, feines, in sich gemust. Karo, f. das eleg. Straßenkl., neue Farb., 95 cm br., Mtr. 4.80
- Mantelstoffe**
Übergangs- u. Frühj.-Stoffe, f. mod. hell. u. mittl. Farb., Tweed- u. Noppengeschmack, 140 cm breit, Mtr. 5.50
- Kostümstoffe**
Kammgarn, feine Streif., Diag.- u. Tweedmst., für das modische Schneiderkleid, 140 cm br., Mtr. 11.50, 8.50
- Mantelstoffe**
für das Frühjahr, elegante, modische Stoffe für den modernen Mantel, 140 cm breit, Mtr. 8.80

Seidenstoffe

- Einfarbige Kunstwachselseide**
in großen Farbportimenten, für Unterkleider und Besatzwecke, 68/70 cm breit, Mtr. 1.80, 1.40
- Kunstseiden-Duchesse u. -Serge**
in den Modelarben grau und beige, für Mantel- und Jackenfütterung, 70/80 cm breit, Mtr. 2.60
- Bedruckte Wachsamsate**
in den neuen kleinen Tweedmustern, in dunklen Farben, 68/70 cm breit, Mtr. 2.40
- Einfarbige Wachsamsate**
solide Ländauer Körper-Qualitäten, in den gangbarsten Farben, 68/70 cm breit, Mtr. 4.-, 3.40
- Damassees**
in Kunstseide u. Kunstseide m. Baumw., Ton in Ton gemust., f. Futterwecke, 75/80 cm br., Mtr. 3.40, 3.-
- Voloutine**
Wolle mit Seide, in dunklen u. mittleren Farben, für Nachmittagskleider, 95 cm br., Mtr. 7.80, 5.80, 3.60
- Kunstseidene Crêpe de Chine**
in Agfa-Travis- u. Bemberg-Material, vorherrschend helle Farb., f. Unterwäsche, 93/94 cm br., Mtr. 3.80
- Bemberg-Adler-Krepp**
Kunstseide, vorzügliche, weichfallende Qual., in hellen Farben, f. Tanz- u. Unterkleider, 78/80 cm br., Mtr. 3.80
- Bedruckte kunstseidene Marocains**
in modernen neuen Mustern, für Kleider-, Blusen- u. Ansatzwecke, 90 cm breit, Mtr. 4.80, 4.20
- Crêpe de Chine**
reine Seide, solide Qualitäten, in hellen und dunkleren Modelarben, 94/96 cm breit, Mtr. 5.50
- Crêpe Georgette**
weiche, duftige Qualitäten in reiner Seide, für Gesellschaftskleider, 94/96 cm breit, Mtr. 6.75
- Crêpe Marocain**
reine Seide, für elegante Kleider, in den modernsten Farben, 95 cm breit, Mtr. 8.50

Washstoffe

- Sport-Zephir**
gute, waschbare Qualitäten, in hell- u. mittelfarbigen Streifen, für Sporthemden, 70 cm breit, Mtr. 1.75, 1.58
- Baumwoll-Musselin**
in allen Grundfarben, hell, mittel und dunkel, mß. neuest. Frühjahrsmustern, 80 u. 70 cm br., Mtr. 1.95, 1.75
- Wäschebatist**
einfarbig, in sarten Farbtönen, gute, waschb. Qualitäten, für eleg. Damenw. u. Schlafanz., 80 cm br., Mtr. 1.85, 1.35
- Trachtenstoff**
verschiedenfarb. Grund mit mod. Druckmustern, für Schürzen und Kleider, 80 cm breit, Mtr. 1.50, 1.20
- Japan-Musselin, Baumwolle**
dunkel- u. mittelgrund., in den herrl. Farbstellungen, für Morgenröcke und Maakenkostüme, 70 cm breit, Mtr. 1.95
- Oxford**
schöne, kräftige Qualitäten, gut waschbar, neueste Musterung f. Sporthemden, 80 cm breit, Mtr. 1.95, 1.55
- Popeline**
in gut. Qualitäten, weißgrund., aparte Streifen u. Karos, für Oberhemden, 80 cm br., Mtr. 2.90, 2.40, 1.60
- Voll-Volle**
hell u. dunkl. Grundfarb., entrück. Frühjahrs- u. apart. Farbst., f. Tanz- u. Sommerkl., 100 cm, Mtr. 2.95, 2.60, 1.75
- Uminder-Halbblinen**
die bekannt gute Qualität, in allen modernen Farben, für Sportkleider, 80 cm breit, Mtr. 1.55
- Popeline**
einf. gute Schweizer Qual., in feinen Pastellfarb., für eleg. Damenwäsche u. Schlafanzüge, 80 cm br., Mtr. 2.25
- Vistra bedruckt**
der neue Modestoff, elegantes weichfließendes Gewebe, in modernen Mustern, ca. 75 cm breit, Mtr. 1.75
- Futter-Damast**
Baumwolle, solide, haltbare Qualitäten, in modernen Farbtönen, 140 cm breit, Mtr. 4.50, 3.75, 3.25

Kurzwaren

- Nähseide Gütermann**
große Farbauswahl, Rolle ca. 50 Mtr netto 0 10
- Obergarn Ackermann**
schwarz und weiß, 1000 Mtr. —.86, 200/41. Rolle 0 18
- Baumwollener Futtertüll**
schwarz und weiß, 100 cm breit, Mtr. 1.75, 1.25, 0 95
- Gürtelschnallen**
in vielen Formen und Farben, Stück von 1.65 bis 0 25
- Mantel- und Kostümknöpfe**
in großer Auswahl, Dutzend von 3.25 bis 0 75
- Zierknöpfe**
in allen Arten, Dutzend von 1.25 bis 0 45
- Crêpe de Chine-Band**
verschiedene Breiten, Mtr. —.65, —.50, 0 40
- Bunte Blusenbänder**
in großer Auswahl, Mtr. von 1.95 bis 0 50
- Obergarn Ackermann**
200/41sch, bunt, Rolle netto 0 22
- Selbentresse**
in vielen bunten Farben, Mtr. 0 10
- Nähnadeln**
Brief & 25 Stück 0 12
- Schneiderkreide**
weiß und farbig, Stück 0 02

Herrenstoffe

- Herrenstoff**
für Sport- u. Straßenanzüge, gute, tragfähige Qualität, in modernen Mustern, 143/145 cm breit, Mtr. 4.50, 3 30
- Herrenstoff**
für Kieler Anzüge, in tragföh., marineblauen Meltonqual., bewährtes Fabrikat, 143/144 cm br., Mtr. 6.50, 4 50
- Herrenstoff**
für Jünglings- u. Knaben-Ulster, äußerst strapazierfähig, mod. Musterungen, 144/146 cm br., Mtr. 7.75, 6 50
- Herrenstoff**
für eleg. blaue Sakko-Anzüge, reinwoll., marinebl. Kammgarn-Material, 143/145 cm breit, Mtr. 9.50, 6 50
- Herrenstoff**
f. mod. Sportanz. u. Knickerbocker, reinw. Cheviotqualitäten, neueste Dessins, 144/148 cm br., Mtr. 9.50, 7 50
- Herrenstoff**
für Smoking u. Tanzanzüge, pa. schwarze Meltonqual., sehr strapazierf., 143/146 cm br., Mtr. 10.50, 7 50
- Herrenstoff**
für den eleg. Straßenanzug, in rein. Kammgarn, sehr flotte Streifenmst., 146/150 cm br., Mtr. 11.50, 8 50

In unserem Erfrischungsraum
Dienstag, Donnerstag,
Freitag
von 1/2 3 bis 6 Uhr
Künstlerkapelle
Im Teeraum:
Billige Teegedecke nach Wahl 59

Koch-Vorführung
täglich
von 10 bis 1 Uhr
und 8 bis 8 Uhr
in unserer
Wirtschafts-Abtlg.
4. Stock

Zahlung kann erfolgen beim Kauf der Ware unter Kürzung von 3% Skonto oder ohne jeden Aufschlag in 4 aufeinanderfolgenden Monatsraten | Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärts Wohnende alle Bestellungen

RENNER KAUFHAUS AM ALTMARKT

Der gegenwärtige Stand in der 4. Runde durch Bilanzierung...

Alltägliche Bekanntmachung des Bundes Offizien im RSB.

Geschäftsstelle: Carl Steinfeld, Dresden-N. 1, Bismarckstr. 26, 1.

Hockey

Hockeysport am Sonntag

Beginn der ersten Hockeyspiele 1931

Die Frühjahrszeit soll am Sonntag nach längerer Winterpause eröffnet werden...

Wach für die kommende Spielzeit hat der RSB mit dem hiesigen deutschen Mannschaften...

In der Herbstspielzeit trug die 1. Elf zwölf Spiele aus...

Die Bobwoche in Krummhübel wurde am Sonntag mit der Entschiedenheit der Sieger...

Die zweite Abteilung lag noch die Mannschaften Sportklub 1928...

In der dritten Abteilung war bereits nach dem zweiten Lauf die Reihenfolge entschieden...

Am 8. Februar toltten im Gaißhof Dresdner Sport in Dresden...

Die Jagdverpachtung! Die Jagdverpachtung der Gemeinde Grumbach...

Gen.-Verf. für Waschkompressor Nürnberg Oberer Pirkheimer Straße 59.

2000 Str. Runkelrüben Verkauf preiswert gegenüber Dresden-N.

Frankreichs erfolgreiche Generalprobe

Pariser Kommentare - Deutschlands schwere Aufgabe

Die Ausstellungen der französischen Presse lassen im Hinblick an das Knapp mit 1:2 gegen die Tschechen...

In diesem Spiel übertrug Tschechien im Tor seinen berühmten Verteidiger Planica...

Die zweite Abteilung lag noch die Mannschaften Sportklub 1928...

In der dritten Abteilung war bereits nach dem zweiten Lauf die Reihenfolge entschieden...

Am 8. Februar toltten im Gaißhof Dresdner Sport in Dresden...

Die Jagdverpachtung! Die Jagdverpachtung der Gemeinde Grumbach...

Gen.-Verf. für Waschkompressor Nürnberg Oberer Pirkheimer Straße 59.

2000 Str. Runkelrüben Verkauf preiswert gegenüber Dresden-N.

Kollmer die Schere, in welcher der Mittelstürmer De Longe übertrug...

Wies in allem lag die Stärke der französischen Elf in diesem Spiel...

Am Sonntag, dem 22. Februar, folgt das Pokalturnier im Gaißhof...

Am 21. Januar hat auch das U-Bahn-Turnier seinen Anfang genommen...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Die Schwimmlehre, 2. vollständig neu bearbeitete Auflage von Alfred Watter...

Wichtig! 1. Mal Das Neueste! Bitte ausschneiden! Hausfrauen von Dresden und Umgebung! Eine neueste Erfindung...

Große öffentliche Versammlung am Donnerstag, den 19. Februar 1931, abends 8 Uhr im großen Saale des Städtischen Ausstellungspalastes.

Unterricht Universität Halle. Das Verzeichnis der Vorlesungen für das Sommersemester 1931 ist im Verlage von Walter de Gruyter in Halle (Sa.) erschienen.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

„Eine Woche in Blau“

Sie sollen einmal eine Püncchenwahl in blauer Herren- und Knaben-Bekleidung haben, denn „Blau“ ist die Farbe, welche nie unmodern wird, „Blau“ ist kleidam für jede Figur und jedes Alter, ist immer fein u. unschätzlich. Unser Grundsatz: „Höchste Qualität bei größter Prelewürdigkeit“ ist hier aufs neue bestätigt. Aus unzähligen Kollektionen der bedeutendsten Tuchfabriken haben wir das Beste gewählt und unsere eigene Fabrikation gewährleistet gediegene Verarbeitung und erstklassigen Sitz. Also:

„Blau für jedermann“
ist die Parole dieser Woche!

48.-	68.-
28.-	22,50
16.-	

- Blaue Standard-Anzüge**
aus unsern erprobten reinwollenen Kammgarn-u.Cherv.-Qualitäten, 1- u. 2-reih. Formen
48.- 68.- 82.- 98.-
- Blaue Standard-Maßanzüge**
nach beliebiger Stoffwahl, mit Anprobe und Garantie für erstklassigen Sitz
110.- 128.- 148.-
- Blaue Konfirmand-Anzüge**
aus guten Melton- und Kammgarnstoffen, 1- und 2-reihig, in tadelloser Verarbeitung
18,50 22,50 26,50 39,00
- Blaue Gabardine - Mäntel**
reinhollene Qualitäten, imprägniert, in allen neuen und modernen Formen
58.- 86.- 98.-
- Blaue Trenchcoats**
feine, wasserdichte Stoffe, in neuesten Fassons, mit Gabelstapelinlage u. Plaidfutter
24.- 34.- 48.-
- Blaue Knaben-Kleidung**
Kleider Anzüge in unserer Standard-Qualität
Preis für 4 Jahre 10,50, 16,75, 19,25, 23,75
Kleider Pyjacks 9,75, 14,50, 19,50, 26,00
Hosen, blau 2,50, 4,95, 7,50, 9,50

Eger & Sohn

NUR IN DER JOHANNSTRASSE

Familiennachrichten

Mitten aus einem immer schaffensfreudigen Leben verschied am 17. Februar infolge Herzschlages mein über alles geliebter, edler Mann, unser stets treusorgender, liebevoller Vater, Schwiegervater und Großvater

Dr. med. Willy Pohl

prakt. Arzt.

Weinbölla (Bez. Dresden), Elisabeth Pohl geb. Klöhn
Carolastraße 32, den 18. Februar 1931.
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Einäscherung findet Sonnabend, den 21. Februar, nachmittags 1/2 1 Uhr, im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt. Freundlich zugedachte Blumenspenden bitten wir bei der dortigen Inspektion abzugeben.

Am Sonntag den 15. Februar ist
Herr Oberverwaltungsgerichtsrat

Louis von der Decken

heimgerufen worden.

Jahrzehntlang hat der Verstorbene der evangelischen Jungmännerbewegung, insbesondere dem Werk der Christlichen Vereine Junger Männer, mit ganzer Hingabe Zeit und Kraft gewidmet.
Mit uns danken Tausende von jungen Menschen, denen er Vater und Berater war.

Reliövesverband evang. Jungmännerbünde Deutschlands
Arbeitsgemeinschaft der Christlichen Vereine Junger Männer Deutschlands
Evang.-luth. Jungmännerbund in Sachsen
Hamburg Herzog von Kirchbach

Statt Karten.
Am Dienstag, dem 17. Februar 1931, verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber, guter Mann, unser herzenguter, treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Paul Schneider

Städt. Wohnungsinspektor.
Dresden-A., Antonie Schneider
Hoynhastraße 14, III. nebst Kindern und allen Angehörigen.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 21. Februar, nachm. 1/2 1 Uhr von der Halle des Striesener Friedhofes aus statt. Beileidsbesuche werden herzlich dankend abgelehnt. Freundlich zugedachte Blumenspenden bitten wir beim Friedhofmeister abzugeben.

Statt besonderer Anzeile.
Heute vormittag 10/10 Uhr verschied infolge Schlaganfalls meine heilgeliebte Frau, meine Neue gute Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Margarete Zenker

geb. Dirksen

In tiefer Trauer
Dresden, Wallotstr. 31, Oberfinanzrat Alfred Zenker
am 18. Februar 1931. Hanna Zenker
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen. Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 21. Februar, nachmittags 3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt. Etwa freundlich zugedachte Blumenspenden bitte daselbst abzugeben.

Stellenangebote

Zum sofortigen Eintritt erfahrener
Offizierführer
mit la. Beugnisse zur Befehlshaber für Blauen und Kleinen gefocht. Besondere mit strengen, hochqualifizierten und erfahrenen an
Gen. Seitz, Obgeneralkommando, Bismarckstr. 6/10

Sie müssen

einige tüchtige, gewandte
Zekschreibervertreter
sind, die Vorteile unserer System übernehmen, das Ihnen beste Resultate bringt.
Bestian & Co., G. m. B. H.
Christianstraße 17.

Stellengesuche

Wegen Wiederverheiratung meines Chefs bewirbt sich
selbständige Vertrauensstelle
in besserem frauenlosen Haushalt, oder bei alt. Ehepaar. Gute Zeugnisse vorhanden. Wenn Angelegenheit nicht mit L. C. 100 in Dresden, Sachsen.

Mutter m. Braut

30 Jahre alt, früher in
30 Jahre alt, früher in
30 Jahre alt, früher in
30 Jahre alt, früher in

Obermeister

Suche für meinen Betrieb
Suche für meinen Betrieb
Suche für meinen Betrieb

Geldmarkt

Suche für meine Arbeit
Suche für meine Arbeit
Suche für meine Arbeit

Vertical list of small text and numbers on the left edge of the page.

**Nur noch
Donnerstag, Freitag, Sonnabend
3 Tage!**

Weisse Wochen

HERMANN TIETZ

Beiwäsche · Tischwäsche
Badewäsche · Trikotagen
Leibwäsche · Gardinen

Ein Kaufgelegenheit
des Jahres
für Weisse Wachen
aller Art!

3 große öffentliche Vorträge von
Dr. med. J. J. Oberdörffer
im Saal der Harmonie-Gesellschaft, Landhausstr. 11

Montag, den 23. Februar, abends 20 Uhr:
Gesundheit und Verjüngung der Frau
Dienstag, den 24. Februar, abends 20 Uhr:
Krebs, seine Vorbeugung und Heilung
Mittwoch, den 25. Februar, abends 20 Uhr:
Die Wunder der Drüsen

Spielplan Fr. 5. Sinfonie-Konzert, Reich, A. Sch. Sinfonische Besetzung, Der Balzard, Sig. Siegfried, No. Pique Dame

Refidenz-Theater
Freitag, 20., Sonnabend, 21. Februar
abends 8 Uhr
Das gefüllte Scherereignis!
3 mal veränderte Charaktere
Alexander Moissi
in Dostojewskys Schauspiel
Der Idiot
Vorverkauf hat begonnen

Ab heute Donnerstag:
Wilhelm Dieterle
Lissi Arna, Anton Pointner u. a.
In dem großen Kriminal-Tonfilm
Der Tanz geht weiter!
Ein Tonfilm aus einem Guß! Mit höchster Spannung geladen, brillant und fesselnd photographiert, in der Vorzüglichkeit der Tonaufnahme zu dem besten zählend, was die tönende Leinwand bisher geboten

Kammer-Lichtspiele
Wildruffer Str. 29 Am Postplatz
● Für Jugendliche verboten! ●
Werktags: 4, 7, 1/2 ● Sonntags: 1/2, 1/2, 1/2, 1/2

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten
- Ortsgruppe Dresden -
Freitag, den 20. Februar 1931
Frauenvortrag (Fr. Dr. med. Hensel-Dresden)
„Die bisherige Durchführung des Reichsgesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten“
im alten Stadtordnungssaal, Dresden-A. 1, Landhausstr. 7/8
Eintritt frei! Nur für Frauen! Beginn 7 Uhr! Beginn 8 Uhr!

Täglich Hochstimmung im BÜRGER-KASINO
Ab heute der neue **Riesen-Varieté-Revue-Spielplan**
Fred vom Hof in 3 neuen **Surisken**
Das Urania-Revue-Ballett ● 30 Künstler in 30 Minuten
Helmut Heil / Emmy Scholz / Joe Jakobi
Edith Zimmer / Lou Dittmar
14 Musiker ● Kapelle Ueberscher ● 14 Musiker
Freitag, den 20. Februar die Sensation Dresden:
Der letzte Maron wird aufgefressen!
3 orientalische Schönheiten werden metatrotzend vorgeleitet / Bis inkl. Sonntag, im 2. Februar Polizeistunde 3 Uhr

DIE GROSSE BARBERINA - MODENSCHAU
FINDET AM 25. UND 26. FEBRUAR STATT!
Diese Woche Polizeistunde bis 3 Uhr

TB
LICHTSPIELE TON-UND-BILD LICHTSPIELE
Theater am Bischofsplatz - Ruf 81681
Heute letzter Tag: **AFRIKA SPRICHT!**
Die Sensation im Tonfilm
Ab Freitag: Die beste Tonfilm-groteske d. Jahres
Lumpenball
Die Abenteuer des Amadeus Krause und seines Schwiegersohnes
Curt Lilien entlassen Lach- u. Wehlschmerz, wie Sie sie noch nicht erlebt! Auch Sie müssen dabei sein!
Fritz Kampers
Sonntag 2 Uhr: sensationelle Jugend-Vorstellung!
Werktags 8.30, 8.45 Sonntags 4.30, 8.30, 9.00

Schauspielhaus
Der Alpenkönig u. der Menichentanz
Romantisches Märchen von Ferdinand Raimund
Astragalus Kaiser
Albanus Postle
Rappelkopf Pössl
Sophie David
Albano Meyer
Alberking Schreyer
Augusta Dora Stiebach
Lieschen Schaffer
Habakuk Hoffmann
Glocken Kottenkamp
Narbo Crusius
Salschen Barke
Franz v. Weidling
Victoriana Volkmar
Wäpurgas Grasser
Emerenzia Verban

Ende 11 Uhr
Bühnenklub. I: 1901-1909
II: 1911-1920
Spielplan Fr. Penthesilea, Sbd. Die Geschwister, Der verbrochene Krug, Sbd. Der Alpenkönig und der Menichentanz, Die Geschwister, Der verbrochene Krug

Albert-Theater
8 Schauspielsammlung
Schwank von Fr. Arnold
Ursula Holz
v. Dieringen Wenck
Helma Händel
Pietech Tausa
Dr. Weber Münch
v. Castell Keller-Weber
Dorine Blaker Schöberl
Dopsy Neumelzer
Frau Holle Berg-Fritzsche
Friede Wagenrecht
Ende gegen 11 Uhr
Volksbühne. I: 1901-1909
II: 1911-1920
Bühnenklub. I: 1901-1909
II: 1911-1920
Fr. Die Fee

Residenztheater
8 Viktoria
Operette von A. Grünwald
und Dr. P. Löhner-Beda
Musik von P. Abraham
Canlight Walther
Victoria Wirt
Oral Hagedus Städt
O. L. Sien Eißel
Riquette Schaeffrich
Kellay J.B.
Yaganl Ottcher
Jancy Mhibits
Pork Ditty Pashier
Ruso Offizier Schneider
Japan, Oberbonze Lena
Ende gegen 11 Uhr
Volksbühne. I: 1901-1909
II: 1911-1920
Bühnenklub. I: 1901-1909
II: 1911-1920
Fr. Schön ist die Welt

Europas größter Zirkus
eröffnet **28. Februar**
abends 8 Uhr
mit einem **Riesenprogramm der Attraktionen**
SARRASANI
Täglich abends 8 Uhr große Vorstellung
außerdem Mittwochs, Donnerstags, Sonnabends
und Sonntags auch nachmittags 3 1/2 Uhr
Nachmittags zahlen Kinder u. Erwachsene auf allen Plätzen halbe Preise

LUISENHOF
Dresden-Weißer Hirsch
Donnerstags Tante u. Gesellschaftsabend
Pilsnack-Marke-Orchester
Täglich nachm. und abends Konzert-Koncert
Schwester unterrichtlicher Partikeln
zur freien Verfügung unserer Gäste

Centraltheater-Tunnel
Heute und folgende Tage
Nachtbetrieb bis 3 Uhr

Rialto-Palais
Heute und folgende Tage
bis 3 Uhr

Opernhaus
12 Sinfoniekonzert
Orff, Hauptprobe z. Reihe A
Leitung: Fritz Busch
1. Schubert, Franz: Sinfonie in h-moll (Unvollendete)
2. Schumann, Robert: Musik zu „Manfred“ (dramatisches Gedicht von Byron), Orchester, Chor und Soli, mit Benutzung der verbindenden Dichtung v. R. Pohl
Ende gegen 2 Uhr

Central-Theater
Gastspiel Florence Thiel
und Max Reichart in:
Schön ist die Welt
Operette v. F. Löhner
Der König hat den
Kronprinz Georg Richard
Herzogin Marie Stahlberg
Prinzessin Elisabeth Thiel
Oral Karlowitsch Harlanus
Exzellenz Carlant
Ines del Rosa
Hoteldirektor
Ende gegen 11 Uhr
Volksbühne. I: 1901-1909
II: 1911-1920
Bühnenklub. I: 1901-1909
II: 1911-1920
Fr. Schön ist die Welt

Strasburg, 10. Februar 1931.
Für die 14. Sitzung des
Dresdner v. A. Stadtrats
wurde die Tagesordnung
aufgestellt. Der Vorsitz
übernahm Herr Dr. G.
Ergebnis der Abstimmung
an dem beschriebenen
Tagesprogramm sind folgende
Beschlüsse gefasst worden.
Das heutige Tagesprogramm
umfasst 14 Punkte.